

# Projekt Ultranet

Gesprächskreis zum nördlichen Konverter



25.06.2015, Swissôtel Düsseldorf / Neuss

Dokumentation

## Programm

Zeit	Thema
16:00	<b>Begrüßung</b> Ziele des Gesprächsangebotes Ablauf und „Spielregeln“
	<b>Vorstellung der Teilnehmenden</b> Erwartungen und Wünsche an Amprion und den Gesprächskreis
	<b>Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Planungsstand von Ultramet               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Antrag zur Bundesfachplanung für Abschnitt C</li> <li>- Status Quo zur Standortplanung für den Konverter Nord</li> </ul> </li> <li>• Fragen der Teilnehmenden – Antworten von Amprion</li> <li>• Sammeln und Diskutieren von Themenwünschen der Teilnehmenden</li> <li>• Definieren erster Themenschwerpunkte für die folgenden Sitzungen</li> </ul>
	<b>Rahmen weiterer Sitzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ort, Uhrzeit, Agenda</li> <li>• Dialogvereinbarung</li> </ul>
18:00	<b>Verabschiedung</b>

## Ziele der Veranstaltungen

Die Einladung zum Gesprächskreis richtet sich an den Rhein-Kreis Neuss sowie an die Vertreter der betroffenen Kommunen und Bürgerinitiativen der Bereiche Kaarst und Gohr, die als mögliche Standorte für den nördlichen Konverter auf der Ultranet-Verbindung in Frage kommen. Amprion verfolgt mit dem Gesprächskreis folgende Ziele:

- Über den aktuellen Planungsstand bei Ultranet informieren. Auch bei künftigen Sitzungen des Gesprächskreises soll a) kontinuierlich und b) anlassbezogen zu bestimmten „Meilensteinen“ informiert werden.
- Über den gesamten Planungs-, Genehmigungs- und Bauprozess hinweg Raum für Fragen und Anregungen zur Ultranet-Verbindung und zum Konverter geben.
- Angebote für die öffentliche Projektkommunikation unterbreiten.

## Fragen und Antworten

Im Rahmen des 1. Treffens des Gesprächskreises wurden nachfolgende Fragen von den Teilnehmern aufgeworfen und von Amprion beantwortet:

### **Wie viele Personen werden beim Betrieb des Konverters am Standort arbeiten?**

Die Bedienung des Konverters geschieht nicht vor Ort, sondern ferngesteuert in der Schaltleitung von Amprion in Pulheim-Brauweiler. Auf dem Gelände des Konverters werden nur bei Bedarf Mitarbeiter mit Wartungs- und Sicherungsaufgaben betraut sein.

Da der Konverter für Amprion ein Pilotprojekt ist, ist das Interesse an der Anlage im eigenen Hause, aber auch in der interessierten Fachöf-

fentlichkeit, hoch. Besonders zu Beginn des Betriebs werden daher Besuchergruppen vor Ort sein.

### **Wann wird Amprion den Hersteller für den Konverter beauftragen?**

Amprion ist in intensiven Gesprächen mit verschiedenen Anbietern. Den Vertrag mit einem Hersteller wird Amprion voraussichtlich im Oktober/November 2015 abschließen. Dann können auch konkrete Aussagen zum letztendlichen Aufbau und dem optischen Erscheinungsbild der Anlage gemacht werden.

### **Ermöglichen die ausgeschriebenen Maße des Konverters auch eine Umsetzung in der Standortfläche Gohr?**

Ja, der Konverter könnte sowohl auf der Kaarster Dreiecksfläche als auch auf der Standortfläche Gohr realisiert werden.

### **Der Netzausbau verzögert sich: Ist der Konverter auch zukünftig notwendig?**

Der Netzausbau hinkt dem Ausbau der Erneuerbaren Energien hinterher. Amprion hat in den vergangenen zehn Jahren rund 300 Kilometer neue 380-kV-Leitungen gebaut – mehr als alle anderen Übertragungsnetzbetreiber, aber das ist trotzdem nur ein Bruchteil des Ausbaubedarfs.

Die Notwendigkeit des Ultranet wird jährlich von der Bundesnetzagentur im Netzentwicklungsplan überprüft und wurde bisher jedes Mal bestätigt – auch unter der Betrachtung von Zeitverzögerungen beim Netzausbau und den aktuellen Ausbauzielen für Erneuerbare Energien. Bei der Aufstellung des Netzentwicklungsplans konsultiert die Bundesnetzagentur Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit. Amprion ist sich sicher, dass die Notwendigkeit des Konverters für Ultranet auch zukünftig bestätigt wird.

### **Wie ist der aktuelle Planungsstand der Kaarster Dreiecksfläche?**

Im ersten Quartal des Jahres 2015 hat Amprion etwa 85 % der Kaarster Dreiecksfläche erworben. Der Übertragungsnetzbetreiber geht vom Erwerb der restlichen Fläche bis Ende Juli aus. Zudem strebt Amprion aktuell die Änderung der Zielausweisung im Regionalplan an und hat Ende März eine entsprechende Stellungnahme im Zuge der Neuaufstellung des Regionalplans Düsseldorf abgegeben.

Erst in der Planfeststellung, die voraussichtlich frühestens 2016 beantragt werden kann, wird die konkrete Standortnutzung und technische Ausführung des Konverters von der Bundesnetzagentur zugelassen werden.

### **Welchen Zeitverlauf hat die Bundesfachplanung und mit welchem Ergebnis endet sie?**

Amprion hat Anfang Juni die Bundesfachplanung für den Abschnitt C (Osterath – Rommerskirchen) bei der Bundesnetzagentur beantragt. Da dieses Verfahren sowohl für die Bundesnetzagentur als auch für Amprion rechtliches Neuland ist, sind genaue Terminangaben über den weiteren Verfahrensverlauf schwierig. Amprion schätzt für die Bundesfachplanung einen Zeitrahmen von ca. 1,5 Jahren. Dann wird die Bundesnetzagentur einen 1 Kilometer breiten Trassenkorridor festlegen, in dem Amprion die Detailplanung vornimmt. Die Bundesfachplanung umfasst noch nicht die Genehmigung des Konverters. Es werden lediglich dessen Standortfindung und der Anbindungskorridor zum Anschluss des Konverters am Netzverknüpfungspunkt Osterath in den Unterlagen dargestellt.

### **Was passiert im Planfeststellungsverfahren?**

Das Planfeststellungsverfahren beschäftigt sich mit den konkreten technischen Ausführungen von Ultranet für die Leitung und den Kon-

verter. Im Antrag auf Planfeststellung wird Amprion einen Konverterstandort beantragen. Die bisherigen Fachgutachten zum Suchprozess von geeigneten Standortflächen für den Konverter im Rhein-Kreis Neuss werden Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen sein.

Das Verfahren endet mit dem Planfeststellungsbeschluss der Bundesnetzagentur, der abschließend die Positionen und Ausführungen aller Leitungsmasten sowie des Converters in Höhe, Form und Eigenschaften festlegt.

**Zum Gutachten des Umweltbüros ERM bezüglich Alternativstandorten: Warum soll der Konverter nicht auf der potenziellen Erweiterungsfläche des Kraftwerks Neurath gebaut werden?**

Aus Sicht von Amprion bestünden bei einer Standortfläche am Kraftwerk Neurath erhebliche Konflikte durch die erforderliche Stickleitungsanbindung des Converters, da die neue Leitung im Nahbereich von Wohnbebauung, beispielsweise am Ortsrand von Rommerskirchen-Vanikum, verlaufen würde.

*Die Teilnehmer des Gesprächskreises und Amprion stimmten überein, das Thema „Alternative Standortflächen“ beim kommenden Treffen ausführlicher zu thematisieren. Dazu soll das Umweltbüro ERM eingeladen werden, das Gutachten vorzustellen und Fragen im Zusammenhang mit Korridor/Trasse und Konverter beantworten.*

**Wäre eine Umsetzung des Converters am Kraftwerk Neurath grundsätzlich noch möglich, nachdem der von Amprion bevorzugte Trassenkorridor bestätigt wurde?**

Nein, der Vorzugskorridor von Amprion schließt die Standortfläche am Kraftwerk Neurath nicht ein. Jedermann hat jedoch im Rahmen der formellen Beteiligung in der Bundesfachplanung die Möglichkeit, Flächen bzw. Trassenkorridore außerhalb der vorgeschlagenen Trassenkor-

ridore einzubringen. Die Bundesnetzagentur entscheidet dann über die Berücksichtigung der eingebrachten Vorschläge.

## Ausblick

Die große Mehrzahl der Teilnehmenden zeigte Interesse an einem kontinuierlichen Austausch im Rahmen des Gesprächskreises. Das nächste Treffen soll im Oktober stattfinden. Um ehrenamtlichen Vertretern der Bürgerinitiativen die Teilnahme zu ermöglichen, sollen künftige Gesprächskreise wochentags um 17:30 Uhr beginnen. Amprion wird zum nächsten Gesprächskreis einladen.

Für die kommenden Sitzungen nannten die Teilnehmenden folgende Themenwünsche:

1. **Aktueller Planungsstand zu Ultranet** mit Schwerpunkt auf der Standortsuche für den nördlichen Konverter. Auf Wunsch der Teilnehmer soll der aktuelle Planungsstand zu Beginn jeder Sitzung dargestellt werden.
2. **Zeitplanung von Ultranet:** Wann beginnen und enden die kommenden Verfahren? Wann gibt es Beteiligungsmöglichkeiten für Dritte? Wann sollen Baumaßnahmen beginnen und abgeschlossen sein? → Skizzieren eines groben „Fahrplans“.
3. **Bewertung von alternativen Standorten** mit einer Analyse der vorgeschlagenen Standorte an den Kraftwerken Neurath und Frimmersdorf (Gutachten von ERM). Als Gast: ERM-Gutachter.
4. **Netzentwicklungsplan und Bedarfsfragen** zu Ultranet und zum Konverter. „Sind die jetzigen Planungsvorhaben künftig überhaupt noch notwendig?“
5. **Elektromagnetische Felder:** Sammeln von Fragen und Auswahl von Experten für ihre Beantwortung. Amprion bittet die Teilnehmenden,

sowohl offene Fragen zum Thema „Elektrische und magnetische Felder“ zu formulieren als auch Experten zur Beantwortung vorzuschlagen. Auch Amprion wird Experten anbieten. Eine Entscheidung trifft der Gesprächskreis während der Sitzung. Anschließend wird Amprion den ausgewählten Experten bitten, die Fragen zu beantworten und zum Gesprächskreis einladen, um die Inhalte zu diskutieren.

### **Dialogversprechen**

Für Inhalte und Ablauf des Gesprächskreises empfiehlt IKU folgende verbindliche Regeln:

- Die Mitwirkung ist unabhängig von der inhaltlichen Position zum Konverter.
- Beteiligte sind namentlich benannt und haben einen Stellvertreter.
- Die Treffen sind nicht-öffentlich; die Protokolle der Treffen können von Amprion und den Teilnehmenden veröffentlicht werden.
- Zur Klärung von Fachfragen können bei Bedarf Gäste eingeladen werden.
- Die Standortentscheidung wird aus den Treffen ausgeklammert. Prämisse ist: Amprion geht von der Errichtung des Konverters an einem der beiden Standortoptionen aus.

Die Inhalte des Dialogversprechens wurden den Teilnehmern vorgestellt und sollen bei der nächsten Sitzung erneut thematisiert werden.

Protokoll: Frank Fligge, Klemens Lühr

Dortmund, den 03.07.2015



# Anhang

## Teilnehmerliste

Name	Institution/Organisation
Marcus Temburg	Rhein-Kreis-Neuss
Dirk Brügge	Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Peter Kamphausen	Wirtschaftskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf (i.A. Stadt Kaarst)
Jens Beeck	Stadt Kaarst
Prof. Dr. Martina Deckert	Bürgerinitiative Kaarst / Neuss
Guido Otterbein	Bürgerinitiative Kaarst / Neuss
Carsten Friedrich	Stadt Rommerskirchen
Hans-Josef Schneider	Stadt Rommerskirchen
Franz-Josef Moormann	Stadt Kaarst
Willi Feiser	Bürgerinitiative Dormagen / Gohr
Felix Bracher	Bürgerinitiative Dormagen / Gohr
Ralf Schenk	Stadt Dormagen
Oliver Ennenbach	Stadt Dormagen
Peter Mertens	Bürgerinitiative Rommerskirchen
Volker Schleien	Bürgerinitiative Rommerskirchen

Joëlle Bouillon	Amprion GmbH
Thorsten Mikschaitis	Amprion GmbH
Oliver Cronau	Amprion GmbH

Frank Fligge	IKU_Die Dialoggestalter
Klemens Lühr	IKU_Die Dialoggestalter